



Nicht verzeichnete Fluchtbewegungen oder Wie die Juden in der West-Eifel in die Freiheit kamen



In den Jahren 1938/39 fliehen in der West-Eifel viele jüdische Bürger über die belgische Grenze aus dem Deutschland, das seit 1933 jeden Tag stärker ihre Rechte einschränkt und sich ideologisch wie praktisch auf die Ermordung der europäischen Juden vorbereitet. Ihnen helfen auf beiden Seiten der Grenze Menschen der Region. Die einen aus Nächstenliebe, die anderen gegen Geld.

Wem die Flucht gelingt, der glaubt sich in Sicherheit und ist es doch nur auf Zeit. Als die Deutschen die Welt in den Krieg treiben, gehört Belgien zu den Ländern, die sie überfallen.

Der Film trägt zusammen, was sich heute noch erfahren lässt. Es ist eine Reise durch die Geschichte und durch die heutige Landschaft. Und er zeigt, dass die Rede der vielen Deutschen, man habe angesichts der Gewalt gegen die jüdischen Nachbarn nichts für sie tun können, eine Lüge ist.

Regie: Dietrich Schubert

Kamera: Rudolf Körösi
Reinhard Dellit
Dietrich Schubert

Ton: Geza Demeter
Wolfgang Klein

Schnitt: Sophie Halpern

Musik: Wolfgang Hamm

Produktion: Katharina Schubert

Redaktion: Gerhard Honal

Länge: 95 Min; 1990

Produktion:

SchubertFilm

Neuer Weg 24
53949 Dahlem-Kronenburg
Tel.: + 49 (0) 65 57 72 58
Fax: + 49 (0) 65 57 90 08 37

www.schubertfilm.de
info@schubertfilm.de

Nicht verzeichnete Fluchtbewegungen

SchubertFilm

Eine Video-DVD der



www.arge-multimedia.de

Gefördert mit Mitteln der kulturellen und wirtschaftlichen Förderung des Landes NRW

Copyright-Hinweis: Diese DVD ist für den privaten Gebrauch bestimmt. Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Verleih, öffentliche Vorführung, Vervielfältigung oder sonstige gewerbliche Nutzung sind nicht gestattet, es sei denn, es liegt eine schriftliche Genehmigung von SchubertFilm vor. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Ein Dokumentarfilm
von Dietrich Schubert



ausgezeichnet mit dem Filmpreis des Landes Rheinland-Pfalz 1991